



Witterungsübersicht Dezember 2022

Monatlicher Klimabericht Österreich

Geosphere Austria

<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimamonitoring/>

Hohe Warte 38
1190 Wien

Zitierung: Geosphere Austria, 2023: Monatlicher Klimabericht Österreich Dezember 2022

Dezember 2022 mild und größtenteils relativ trocken

Der Dezember 2022 brachte eine relativ kalte Monatsmitte und ein sehr mildes Monatsende. Die tiefste Temperatur unter 1000 Meter Seehöhe wurde mit -19,9 Grad am 13. Dezember in Radstadt (Salzburg) gemessen. Die Weihnachtsfeiertage verliefen extrem mild mit 16 Grad in Puchberg am Schneeberg (Niederösterreich), St. Radegund (Steiermark) und Micheldorf (Oberösterreich). Am 31. Dezember wurde mit 18,3 °C ins Aspach (O, 427 m) der Monatshöchstwert erreicht.

Der Dezember 2022 lag im Tiefland Österreichs um 0,9 Grad über dem Mittel der Klimaperiode 1991 bis 2020, auf den Bergen um 1,4 Grad. Das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 42 in der Reihe der wärmsten Dezember der 256-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 20 in der 172-jährigen Gebirgsmessreihe.

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990, die von der Klimaerwärmung noch nicht so stark betroffen war, lag der Dezember 2022 im Tiefland und auf den Bergen um 2,0 Grad über dem Mittel.

Niederschlag vereinzelt über dem Durchschnitt

Im Großteil von Österreich war der Dezember 2022 relativ trocken. Die Niederschlagsmenge liegt in der österreichweiten Auswertung um 17 Prozent unter dem Mittel und damit im Bereich der typischen Schwankungsbreite. Nur vereinzelt gab es leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmengen, wie in den nördlichen Regionen von Oberösterreich und Niederösterreich sowie in Teilen Kärntens. Die Neuschneemenge lag im Dezember 2022 um ungefähr 30 bis 60 Prozent unter dem vieljährigen Mittel.

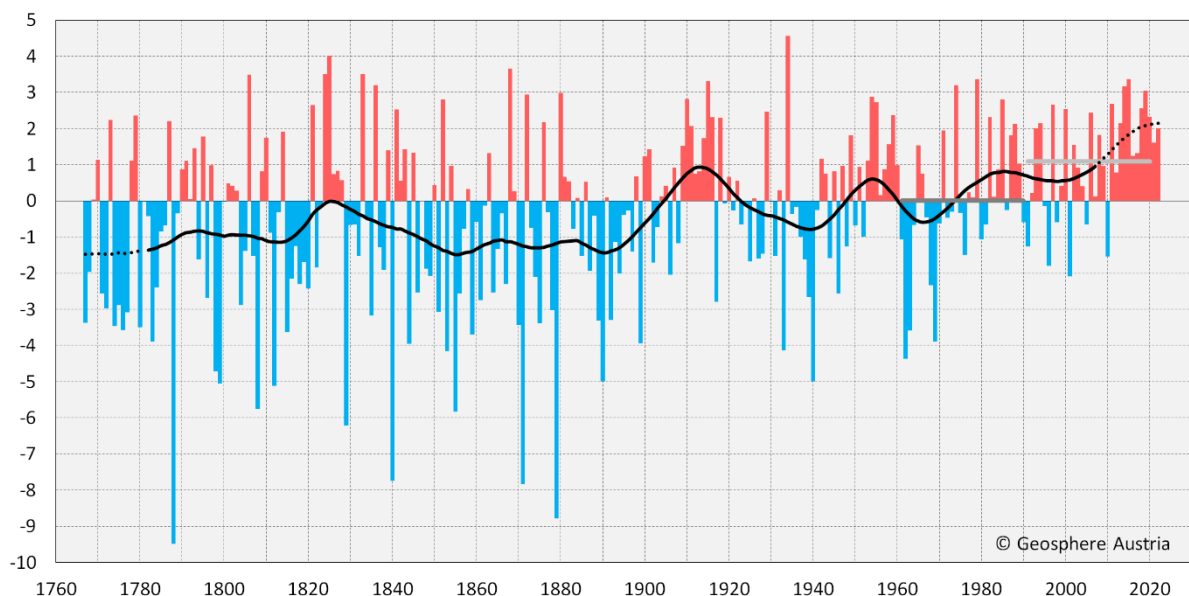


Abbildung 1: Abweichung der Dezembertemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1767. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961–1990 bzw. 1991–2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tieflandstationen

Der Dezember 2022 im Detail

Temperatur

Der Dezember begann im ganzen Land mit Temperaturen nahe dem klimatologischen Mittel, doch bereits zur Mitte des Monats hin, im Westen und Norden ab dem 11., im Osten und Süden ab dem 12., begannen die Temperaturen zu fallen und die folgenden Tage verliefen kälter als im Mittel. Ab dem 19. Dezember wurde es in den alpinen Lagen wieder wärmer, ab dem 22. im Großteil Österreichs und das Temperaturniveau lag deutlich über typischen Dezemberwerten. So gab es am 31. Dezember Temperaturmaxima von über 18 °C in Aspach (O, 427 m), Puchberg/Schneeberg (N, 583 m) und Mattsee (S, 502 m). Das höchste Maximum der Lufttemperatur in einem Dezember wurde mit 22,2 °C am 16.12.1989 an der Station Laz (V, 900 m) bei Bludenz gemessen.

Die räumliche Verteilung der Temperaturanomalien zum klimatologischen Mittel 1991-2020 ist relativ dreigeteilt. In großen Teilen Oberösterreichs, dem nördlichen Salzburg sowie der Nordosten Niederösterreichs lag der Dezember mit Temperaturabweichungen von -0,5 bis +0,5 °C sehr nahe am Durchschnitt der Referenzperiode, ebenso in den Tallagen West-

kärntens und Osttirols. Im Rest Österreichs, vom Westen bis in den Osten, Süd- und Nordosten war es mit +0,5 bis +1,5 °C wärmer als im vieljährigen Mittel. In der Südhälfte Österreichs, besonders im Klagenfurter Becken sowie im Hochgebirge, gab es regional auch Abweichungen von +2 bis +2,2 °C.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	2,0 °C	0,9 °C	42
Gipfel	1851	2,3 °C	1,4 °C	20

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes (www.zamg.ac.at/histalp) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Zeitlich ordnet sich der Dezember 2022 mit einer Abweichung von +0,9 °C (HISTALP-Tieflandmittel) auf Platz 42 ein. Gegenüber der Klimanormalperiode 1961-1990 betrug die Temperaturanomalie +2,0 °C. Auf den Bergen war es mit Abweichungen von 1,4 bzw. 2,3 °C hingegen der 20-wärmste Dezember der Messgeschichte.

Extremwerte der Lufttemperatur im Dezember 2022

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	Aspach (O, 427 m)	18.3 °C	31. Dez
Tiefste Lufttemperatur	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-24.9 °C	12. Dez
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	St. Jakob/Def. (T, 1383 m)	-21.0 °C	13. Dez
Tiefste Lufttemperatur unter 1000 m	Radstadt (S, 835 m)	-19.9 °C	13. Dez

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Obervellach (K, 688 m)	-1.7 °C	-0.8 °C
Kötschach-Mauth. (K, 705 m)	-2.2 °C	-0.6 °C
Mallnitz (K, 1197 m)	-2.6 °C	+0.1 °C
Weitensfeld (K, 704 m)	-1.0 °C	+2.2 °C
Schoppernau (V, 839 m)	-0.4 °C	+2.0 °C
Ischgl-Idalpe (T, 2327 m)	-2.9 °C	+1.9 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

Niederschlag

Im Großteil des Landes lagen die Niederschlagssummen unter dem vieljährigen Mittel. Die Anomalien der Niederschlagsmengen zum Mittel 1991-2020 waren österreichweit relativ unregelmäßig verteilt. Im Norden, in großen Teilen Oberösterreichs, im Wald- und Weinviertel sowie im Nordburgenland lagen die Niederschlagsmengen zwischen -15 bis +15 %, im Inn- und Mühlviertel sowie am Nordrand Niederösterreichs kamen sogar 15 bis zu 50 % mehr Niederschlag zusammen. Auch in Kärnten, dem Lienzer Becken und dem Aichfeld in der Obersteiermark sowie dem Tiroler Oberland lagen die Niederschlagsmengen zwischen -15 bis +15 %, im Klagenfurter Becken gab es 25

bis 30 % mehr Niederschlag. Entlang des Alpenhauptkamms und darüber hinaus bis nach Wien, dem Mittel- und Südburgenland sowie der Südsteiermark gab es Defizite von mehr als 15 % bis 35 %. Im Tiroler Unterland, dem Pinzgau, entlang der Grenze zwischen Oberösterreich und Steiermark sowie im Industrieviertel, dem Mittelburgenland und der nordöstlichen Steiermark betragen die Defizite 35 bis 50 %. Im Rax-Schneeberggebiet gab es sogar 60 bis 74 % weniger Niederschlag als im Mittel. Das österreichische Flächenmittel der Niederschlagsanomalie beträgt -17 Prozent und liegt damit innerhalb einer normalen statistischen Schwankungsbreite.

Extremwerte des Niederschlags im Dezember 2022

Wetterstation	Summe	Abweichung
Loibl (K, 1097 m)	230 mm	28%
Berndorf (N, 337 m)	12 mm	-71%

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Linz (O, 262 m)	80 mm	42%
Reichersberg (O, 351 m)	67 mm	38%
Freistadt (O, 539 m)	57 mm	37%
Rax/Seilbahn (N, 1547 m)	17 mm	-75%
Reichenau-Rax (N, 488 m)	17 mm	-74%
Mürzzuschlag (St, 705 m)	17 mm	-71%

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

Schnee

Die Neuschneemenge fiel auf den Bergen unterdurchschnittlich aus, mit einem Defizit von rund 25 bis 65 %. In tieferen Lagen entspricht die Anzahl der Tage mit Schneedecke zwar vor allem an der Alpennordseite und in Ostösterreich grob dem klimatologischen Mittelwert. Die Neuschneesumme lag jedoch auch in diesem Bereich mit einem Defizit von rund 30 bis

60 % deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. In Süd- und Südostösterreich fielen rund 30 % des langjährigen Mittelwertes, in den Landeshauptstädten Graz und Eisenstadt wurde gar kein Schnee gemessen. Österreichweit konzentrierte sich der Schneefall auf die erste Monatshälfte bis zum 17. Dezember.

Sonne

Die Sonnenscheindauer im Dezember 2022 lag um rund 15 bis 20 % unter dem klimatologischen Mittel von 1991-2020. Dieses Defizit ist auf den Bergen und in den Tälern ähnlich stark ausgeprägt. Räumlich sind die Anomalien nicht gleichmäßig über das Bundesgebiet verteilt. Während über dem oberösterreichischen Zent-

ralraum sogar positive Abweichungen auftraten, kam es über dem Klagenfurter Becken zu einer Abweichung der Sonnenstunden von über -70 %. Über der Nordflanke des Alpenhauptkammes war das Defizit mit rund 30 bis 50 % geringer. Der überwiegende Teil der Sonnenstunden, welche für die positive Abweichung über Oberösterreich sorgten, fand im letzten Dezemberdrittel statt.

Extremwerte der Sonnenscheindauer im Dezember 2022

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1000 m Seehöhe	Kötschach-Mauthen (K, 705 m)	93 h	-8%
Oberhalb von 1000 m Seehöhe	Brunnenkogel (T, 3437 m)	112 h	k.A.

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Wels (O, 309 m)	33 h	72%
Gallspach (O, 426 m)	48 h	34%
Amstetten (N, 266 m)	52 h	15%
Klagenfurt (K, 450 m)	23 h	-65%
St. Andrä/Lavanttal (K, 403 m)	25 h	-60%
Pörschach (K, 450 m)	26 h	-58%

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

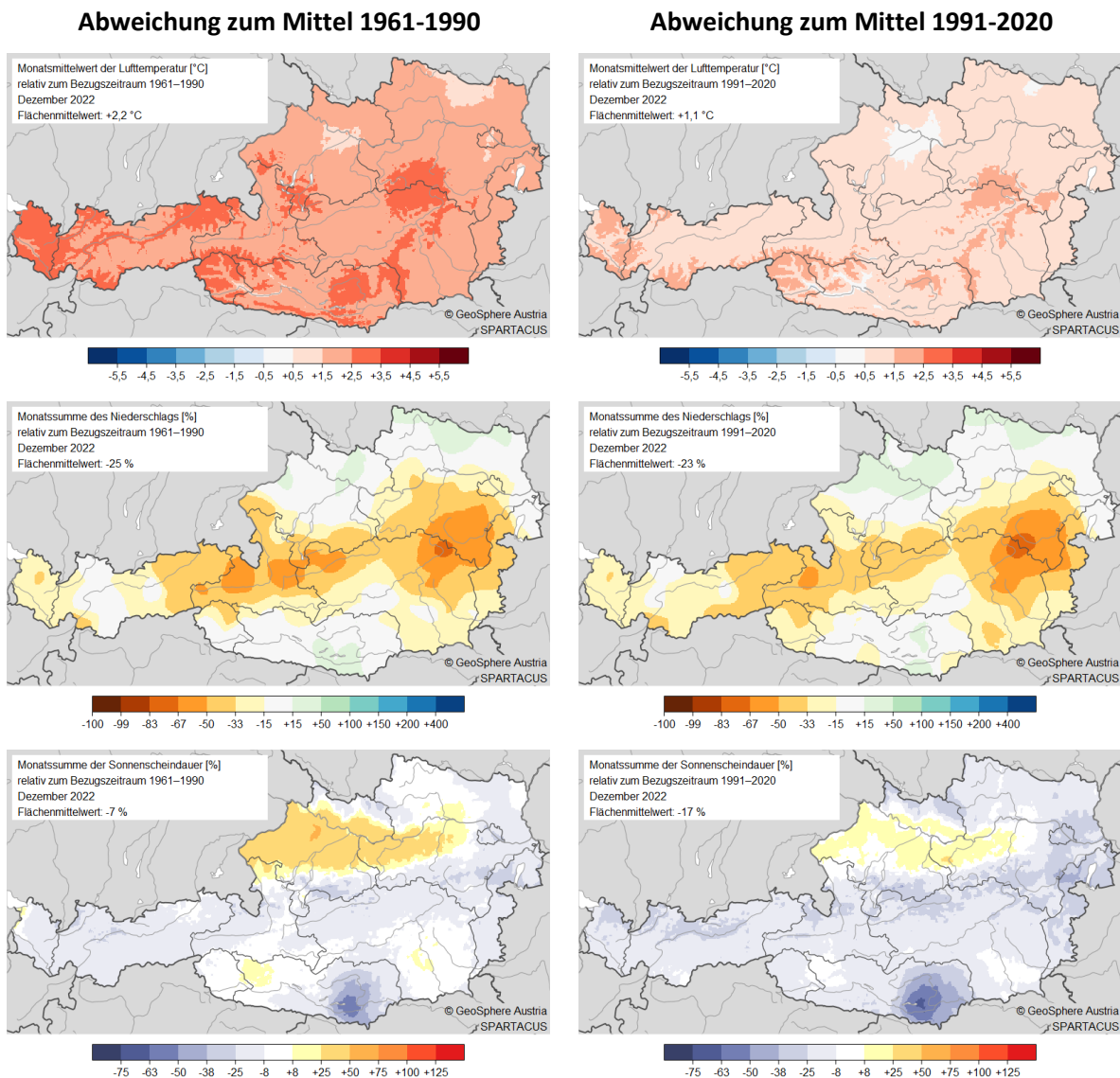


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Tabellen Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-28%
Temperaturabweichung	+1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-27%
Temperaturhöchstwert	Brand (1029 m) 17.9 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -19.1 °C am 12.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schopperrau (839 m) -14.1 °C am 12.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bregenz (424 m) 3.2 °C, Abw. +1.1 °C
höchste Sonnenscheindauer	Laterns (1559 m) 58 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	-28%
Temperaturabweichung	+1.2 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-21%
Temperaturhöchstwert	Reutte (842 m) 14.5 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -24.9 °C am 12.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Kössen (588 m) -17.0 °C am 13.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Kufstein (490 m) 1.4 °C, Abw. +1.5 °C
höchste Sonnenscheindauer	Brunnenkogel (3437 m) 112 h, Abw. k.A.

Salzburg

Niederschlagsabweichung	-33%
Temperaturabweichung	+0.9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-7%
Temperaturhöchstwert	Mattsee (502 m) 18.0 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -23.1 °C am 12.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -19.9 °C am 13.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Golling (490 m) 2.0 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Sonnblick (3109 m) 118 h, Abw. +3 %

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	3%
Temperaturabweichung	+0.7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	0%
Temperaturhöchstwert	Aspach (427 m) 18.3 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -19.9 °C am 12.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Freistadt (539 m) -18.7 °C am 18.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	St. Wolfgang (544 m) 1.7 °C, Abw. +0.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Feuerkogel (1618 m) 70 h, Abw. -28 %

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-20%
Temperaturabweichung	+1.0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-13%
Temperaturhöchstwert	Puchberg (583 m) 18.1 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Hirschenkogel (1318 m) -13.0 °C am 13.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Kernhof-St. Aegy (678 m) -17.7 °C am 13.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	B. Deutsch-Altenburg (169 m) 2.5 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Mönichkirchen (991 m) 73 h, Abw. -26 %

Wien

Niederschlagsabweichung	-23%
Temperaturabweichung	+0.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-30%
Temperaturhöchstwert	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 15.1 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) -7.2 °C am 13.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Wien-Mariabrunn (225 m) -11.3 °C am 13.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 3.2 °C, Abw. +0.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 43 h, Abw. k.A.

Burgenland

Niederschlagsabweichung	-16%
Temperaturabweichung	+1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-22%
Temperaturhöchstwert	Neudorf/Landsee (429 m) 17.9 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	B. Tatzmannsdorf (347 m) -10.6 °C am 13.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Andau (117 m) 2.4 °C, Abw. +1.3 °C
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Neudorf/Landsee (429 m) 63 h, Abw. k.A.

Steiermark

Niederschlagsabweichung	-37%
Temperaturabweichung	+1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-13%
Temperaturhöchstwert	St. Radegund (726 m) 16.2 °C am 26.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Stolzalpe (1291 m) -15.3 °C am 13.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Mariazell (864 m) -17.8 °C am 13.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Graz Uni. (367 m) 1.6 °C, Abw. +1.1 °C
höchste Sonnenscheindauer	Schöckl (1443 m) 105 h, Abw. -8 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	0%
Temperaturabweichung	+0.9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-26%
Temperaturhöchstwert	Obervellach (688 m) 11.9 °C am 24.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) -16.4 °C am 12.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Hermagor (562 m) -18.1 °C am 13.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Pörschach (450 m) 0.4 °C, Abw. +1.2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Kanzelhöhe (1520 m) 109 h, Abw. -12 %